

DIN ISO 6289

ICS 01.040.97; 97.220.20

Ersatz für
DIN ISO 6289:1998-07**Ski –
Begriffe (ISO 6289:2003)**Skis –
Vocabulary (ISO 6289:2003)Skis –
Vocabulaire (ISO 6289:2003)

Gesamtumfang 30 Seiten

Normenausschuss Sport- und Freizeitgerät (NASport) im DIN

Die Internationale Norm ISO 6289:2003 „Skis — Vocabulary“ ist unverändert in diese Deutsche Norm übernommen worden.

Nationales Vorwort

Diese Norm wurde vom ISO/TC 83/SC 4 „Ski und Snowboard“ (Sekretariat: Österreich) unter aktiver Mitarbeit von Österreich, Finnland, Norwegen, Frankreich, Deutschland, Italien, Polen, Schweiz und den Vereinigten Staaten erarbeitet. Das zuständige nationale Gremium ist der Arbeitsausschuss 3.1 „Ski und Snowboardsportgeräte“ im NASport.

Änderungen

Gegenüber DIN ISO 6289:1998-07 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) Aufnahme der Begriffe „Cap-Konstruktion“ unter 3.2.10, „Schalenkonstruktion“ unter 3.2.11 und „Radius des Seitenformausschnittes“ unter 4.7.2.9;
- b) Wegfall des Begriffs „Mohair- oder Felleinsätze“;
- c) redaktionelle Überarbeitung.

Frühere Ausgaben

DIN ISO 5901: 1981-09

DIN ISO 6289: 1986-05, 1998-07

Nationaler Anhang NA (informativ)

Literaturhinweise

DIN ISO 5355, *Skischuhe für den Pisten-Skilauf — Sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfverfahren; Identisch mit ISO 5355:1991.*

DIN ISO 6004, *Alpinski — Skibindungsschrauben — Anforderungen; Identisch mit ISO 6004:1991.*

DIN ISO 6959, *Langlaufskischuhe mit drei Stifflöchern — Maße des Skischuhanschlussbereiches und Konstruktion; Identisch mit ISO 6959:1983.*

DIN ISO 7140, *Langlaufski — Bestimmung des dynamischen Verhaltens — Labormessverfahren; Identisch mit ISO 7140:1985, DIN ISO 7794, Langlaufski — Skibindungsschrauben — Anforderungen; Identisch mit ISO 7794:1991.*

DIN ISO 7794, *Langlaufski — Skibindungsschrauben — Anforderungen; Identisch mit ISO 7794:1991.*

Zusammenstellung der entsprechenden Wintersport-Normen beim DIN und ÖNORM der ISO

	DIN	ÖNORM	ISO	Bemerkung
Skischuhe				Federführung DIN
Skischuhe für den Pisten-Skilauf; Sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfverfahren	ISO 5355	ISO 5355	5355	
Tourenskischuhe für Erwachsene; Anschlussbereich an die Skibindung	ISO 9523	ISO 9523	9523	
Snowboardschuhe; Anschlussbereich an die Skibindung	ISO 11634	ISO 11634	11634	
Ski- und Snowboardbindungen, Skistöcke, Fangeinrichtungen für Ski, Einstellprüfgeräte				Federführung DIN
Skistöcke für den alpinen Skilauf; Anforderungen und Prüfungen	ISO 7331	ISO 7331	7331	
Alpinski; Skibindungen; Auswahl von Auslösedrehmomentwerten	ISO 8061	ISO 8061	8061	
Skibindungen, Begriffe	ISO 8614		8614	
Skibindungen für den alpinen Skilauf; Sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfungen	ISO 9462	ISO 9462	9462	
Alpinski; Skibindungen; Seitliche Auslösung unter Stoßbelastung; Prüfung	ISO 9465	ISO 9465	9465	
Alpinski; Skibindungen; Prüfsohlen für Skibindungsprüfungen	ISO 9838	ISO 9838	9838	
Skibindungen für den alpinen Touren-Skilauf; Sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfungen	ISO 13992	ISO 13992	13992	
Skibindungen für den alpinen Skilauf; Fangeinrichtungen; Sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfverfahren	ISO 11087	ISO 11087	11087	
Montage, Einstellung und Überprüfung der Funktionseinheit Alpinski — Bindung — Schuh; (S-B-S)	ISO 11088	ISO 11088	11088	
Wintersportgeräte; Einstellprüfgeräte für die Funktionseinheit Ski/Skischuh/Skibindung; Anforderungen und Prüfung	ISO 11110	ISO 11110	11110	
Wintersportgeräte; Kennzeichnung von Bauteilen aus polymeren Werkstoffen	ISO 14359	ISO 14359	14359	
Snowboard-Schnallenbindungen für Softboots; Anforderungen und Prüfverfahren	ISO 14573		14573	
Snowboard-Plattenbindungen ohne Auslösemechanismus; Sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfverfahren	ISO 14790	ISO 14790	14790	

	DIN	ÖNORM	ISO	Bemerkung
Ski und Snowboards				Federführung ON
Ski; Begriffe	ISO 6289	S 4020	6289	
Ski und Bindungen für alpinen Skilauf; Bindungsbefestigungsbereich, Anforderungen und Prüfverfahren	ISO 8364	ISO 8364	8364	
Alpinski; Prüfung der elastischen Eigenschaften	ISO 5902	S 4022	5902	
Alpinski, Bestimmung der Masse und des Trägheitsmoments; Labormessverfahren	ISO 6003	ISO 6003	6003	
Alpinski; Skibindungsschrauben; Anforderungen	ISO 6004	S 4032	6004	
Alpinski; Skibindungsschrauben; Prüfung	ISO 6005	S 4033	6005	
Alpinski; Prüfung der Verformungskraft und der Bruchkraft	ISO 6265	S 4024	6265	
Alpinski; Bestimmung von Ermüdungskennwerten; Zyklische Biegebeanspruchung	ISO 6266	S 4026	6266	
Alpinski; Messung der Biegeschwingungen	ISO 6267	S 4025	6267	
Langlaufski; Bestimmung der Masse und der Lage des Schwerpunktes	ISO 7138	ISO 7138	7138	
Langlaufski; Bestimmung der elastischen Eigenschaften	ISO 7139	ISO 7139	7139	
Langlaufski; Bestimmen des dynamischen Verhaltens, Labormessverfahren	ISO 7140	S 4077	7140	
Langlaufski; Skibindungsschrauben; Anforderungen	ISO 7794	S 4075	7794	
Langlaufski; Skibindungsschrauben, Prüfung	ISO 7795	S 4076	7795	
Ski; Geometrie, Messbedingungen	ISO 7796	S 4021	7796	
Langlaufski; Bestimmen der Bruchkraft und der Durchbiegung beim Bruch mit quasistatischer Beanspruchung	ISO 7797	S 4078	7797	
Langlaufski; Ermüdungsverhalten mit zyklischer Biegebeanspruchung	ISO 7798	ISO 7798	7798	
Langlaufski; Bindungsbefestigungsbereich; Anforderungen und Prüfungen	ISO 9119	S 4072	9119	
Alpinski; Bindungsbefestigungsbereich; Anforderungen an Prüfschrauben	ISO 10045	S 4029	10045	
Langlaufski; Bindungsbefestigungsbereich; Anforderungen an Prüfschrauben	ISO 10228	S 4074	10228	
Snowboards; Bindungsbefestigungsbereich; Teil 1: Anforderungen und Prüfverfahren für Snowboards ohne Inserts	ISO 10958-1	ISO 10958-1	10958-1	
Snowboards; Bindungsbefestigungsbereich; Teil 2: Anforderungen und Prüfverfahren für Snowboards mit Inserts	ISO 10958-2	ISO 10958-2	10958-2	
Telemarkski und -bindungen; Bindungsbefestigungsbereich; Anforderungen und Prüfverfahren	ISO 11497	ISO 11497	11497	

	DIN	ÖNORM	ISO	Bemerkung
Fahrttests				
Alpinski; Anleitungen zur Durchführung von Fahrttests	ISO 8783	ISO 8783	8783	Federführung DIN
Zielgruppen				
Wintersportgeräte; Ski für alpinen Skilauf; Beschreibung der Zielgruppen von Skifahrern	7890	—	—	
Graphische Symbole und Schilder				Federführung ON
Graphische Symbole und Schilder zur Information der Fahrgäste von Seilbahnen und Schleppliften	32911	S 4610	—	
Graphische Symbole und Schilder zur Information der Skifahrer auf Skipisten	32912	S 4611	—	
Loipen; Klassifizierung, grundlegende graphische Symbole und Schilder zur Information von Skilangläufern	32913	S 4615	—	
Schilder für Bergbahnen, Pisten und Loipen; Anforderungen	32914	S 4614	—	

Deutsche Übersetzung

Ski Begriffe

Inhalt	Seite
Vorwort.....	6
1 Anwendungsbereich.....	7
2 Begriffe.....	7
3 Begriffe für Konstruktionsmerkmale	9
4 Begriffe und Symbole zur Skigeometrie.....	15
5 Begriffe und Symbole für physikalische Kenngrößen	22
6 Begriffe zum Bindungsbefestigungsbereich	23
7 Begriffe zum Fahrverhalten	25
Literaturhinweise	28
Stichwortverzeichnis	29

Vorwort

Die ISO (Internationale Organisation für Normung) ist die weltweite Vereinigung nationaler Normungsinstitute (ISO-Mitgliedskörperschaften). Die Erarbeitung Internationaler Normen obliegt den Technischen Komitees der ISO. Jede Mitgliedskörperschaft, die sich für ein Thema interessiert, für das ein Technisches Komitee eingesetzt wurde, ist berechtigt, in diesem Komitee mitzuarbeiten. Internationale (staatliche und nichtstaatliche) Organisationen, die mit der ISO in Verbindung stehen, sind an den Arbeiten ebenfalls beteiligt. Die ISO arbeitet bei allen Angelegenheiten der elektrotechnischen Normung eng mit der Internationalen Elektrotechnischen Kommission (IEC) zusammen.

Internationale Normen werden nach den Regeln der ISO/IEC-Richtlinien, Teil 2, erarbeitet.

Die Hauptaufgabe von Technischen Komitees besteht darin, Internationale Normen zu erarbeiten. Die von den Technischen Komitees verabschiedeten internationalen Norm-Entwürfe werden den Mitgliedskörperschaften zur Abstimmung vorgelegt. Die Veröffentlichung als Internationale Norm erfordert Zustimmung von mindestens 75 % der abstimmenden Mitgliedskörperschaften.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Möglichkeit besteht, dass einige Teile dieser Internationalen Norm Patentrechte berühren. ISO ist nicht dafür verantwortlich, einige oder alle diesbezüglichen Patentrechte zu identifizieren.

ISO 6289 wurde vom Technischen Komitee ISO/TC 83, Sport- und Freizeitgeräte, Unterkomitee SC 4, Ski und Snowboard, erstellt.

Diese zweite Ausgabe annulliert und ersetzt die erste Ausgabe (ISO 6289:1985), die in technischer Hinsicht überarbeitet wurde.

1 Anwendungsbereich

Diese Internationale Norm definiert Begriffe, die zur Beschreibung wichtiger Eigenschaften von Alpinski, Langlaufski (XC-Ski) und Snowboards benötigt werden.

2 Begriffe

2.1

Ski

Gleitkufe mit einer im Verhältnis zur Länge kleinen Breite und einem zur leichteren Überwindung von Hindernissen in einem Radius aufgebogenen Vorderende, zur Verwendung für Sport und Freizeit zum Gleiten auf Schnee, Eis und künstlichem Schnee, aber auch für andere Zwecke

ANMERKUNG 1 Der Begriff „Ski“ schließt nicht den Gebrauch unter anderen Bedingungen ein, z. B. Gleiten auf Kunststoffmatten, wenn dies nicht deutlich vom Hersteller angegeben wird. Der Begriff „Ski“ wird in dieser Internationalen Norm ausschließlich auf das Wintersportgerät bezogen.

ANMERKUNG 2 Im englischen Sprachraum wird für das Wintersportgerät Ski fallweise der Begriff „Schneeski“ verwendet, der in diesem Sinne im deutschen und französischen Sprachraum nicht gebräuchlich ist.

2.2

Alpinski

Ski zur Durchführung von Abfahrten im geneigten Gelände unter Ausnutzung der Schwerkraft

ANMERKUNG Die Steuerung der Richtung und Geschwindigkeit erfolgt durch kombiniertes Gleiten in Längs- und Querrichtung des Ski. Zur Übertragung der Führungskräfte sind die Kanten der Lauffläche meist mit harten, verschleißfesten Werkstoffen armiert.

2.2.1

Tourenski

Alpinski, konstruiert für Aufstieg und Abfahrt bei hochalpinen Bergtouren

ANMERKUNG Gewöhnlich unter Verwendung von so genannten Tourenbindungen, die ein Abheben der Ferse von der Skioberfläche in Aufstiegsstellung ermöglichen. (Der Ski ist üblicherweise leicht, kurz und breit.)

2.2.2

Firngleiter

Ski, der zum Hinabgleiten auf Schneefeldern benutzt wird

ANMERKUNG Üblicherweise übersteigt seine Länge nicht die doppelte Schuhlänge.

2.2.3

Abfahrtski

Alpinski, vorgesehen für das Fahren von Abfahrtsrennen mit hoher Geschwindigkeit

2.2.4

Slalomski

Alpinski, vorgesehen für Slalomwettbewerbe nach den FIS-Slalom-Regeln

2.2.5

Riesenslalomski

Alpinski, vorgesehen für Riesenslalomwettbewerbe nach den FIS-Riesenslalom-Regeln

2.2.6

Freistilski

Alpinski, vorgesehen für die Benutzung bei Wettbewerben nach den Regeln der Dachverbände für den Freistil-Skilanglauf

2.2.7

Ballettski

Freistilski, vorgesehen für Tanzfiguren und akrobatische Tanzfiguren

ANMERKUNG Wesentliche Eigenschaften sind leichte Drehbarkeit und leichtes Rutschen.

2.2.8

Erwachsenenski

Ski, vorgesehen für den Gebrauch durch Erwachsene mit einem Körpergewicht von mehr als 45 kg

2.2.9

Jugendski

Ski, vorgesehen für den Gebrauch durch Personen mit einem Körpergewicht von 30 bis 45 kg

2.2.10

Kinderski

Ski, vorgesehen für den Gebrauch durch Personen mit einem Körpergewicht von weniger als 30 kg

2.3

Langlaufski

XC-Ski

Ski, konstruiert für das Laufen in flachem und hügeligem Gelände

2.3.1

Langlauf-Rennski

Langlaufski, konstruiert für die Benutzung bei Langlauf-Wettbewerben

ANMERKUNG Besonderer Wert wird auf geringes Gewicht und müheloses Gleiten in gut präparierten Spuren gelegt.

2.3.2

Leicht-Wanderski

Langlaufski, konstruiert für das Laufen in und außerhalb von Spuren bei verhältnismäßig guten Schneebedingungen

2.3.3

Wanderski

Langlaufski, konstruiert für das Laufen sowohl in als auch außerhalb von Spuren

2.3.4

Gebirgsski

Langlaufski, konstruiert für das Laufen in gebirgigem Gelände

2.3.5

Geländeski

Langlaufski, konstruiert für das Laufen außerhalb von Spuren bei allen Schneebedingungen

ANMERKUNG Ein sehr kurzer (üblicherweise etwa 150 cm) und breiter Ski.

2.3.6

Langlauf-Erwachsenenski

Ski, vorgesehen für den Gebrauch durch erwachsene Personen, die mehr als 45 kg wiegen

2.3.7

Langlauf-Jugendski

Ski mit üblicherweise der gleichen Konstruktion wie Erwachsenenski, jedoch kürzer. Vorgesehen für Jugendliche und Erwachsene von relativ kleiner Größe und die zwischen 30 und 45 kg wiegen

2.3.8**Langlauf-Kinderski**

Ski mit üblicherweise spezieller Konstruktion, vorgesehen für die Benutzung durch Kinder, die mehr gehen als auf dem Schnee gleiten und die weniger als 30 kg wiegen

2.4**Snowboard**

einzelne ebene Vorrichtung, auf der in seitlicher Stellung mit den Füßen in einem Winkel zur Längsachse der Vorrichtung gefahren wird

2.4.1**Abfahrt-Snowboard**

Snowboard, ausgelegt zur Durchführung von Abfahrten im alpinen Bereich, insbesondere bei Wettkämpfen

2.4.2**Allzweck-Snowboard (free ride)**

Snowboard, vorgesehen für das Fahren im Gebirge in natürlichem Gelände mit unterschiedlichen Schneebedingungen

2.4.3**Freistil-Snowboard (free style)**

Snowboard, vorgesehen für die Ausführung von Fahrtricks und Fahrfiguren, die unmittelbar aus dem Skateboardfahren übernommen wurden

2.4.4**Goofy**

Snowboardfahren mit dem rechten Fuß vorne

2.4.5**normal**

Snowboardfahren mit dem linken Fuß vorne

2.5**Monoski**

einzelner ebener Gleitski, auf dem mit den Füßen parallel zur Längsachse des Ski gefahren wird

2.6**Telemark-Skilauf**

alpine Skitechnik, bei der der Absatz des Skischuhes während des Abfahrens nicht am Ski fixiert ist

3 Begriffe für Konstruktionsmerkmale**3.1 Begriffe für funktionelle Bereiche****3.1.1****Lauffläche**

die beim Skilaufen dem Schnee zugekehrte Unterseite des Ski

siehe Bild 1